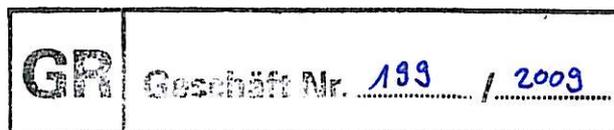


Patrick Angele
Stettbachstrasse 53
8600 Dübendorf
SP / JUSO Fraktion



Frau
Gemeinderatspräsidentin
Andrea Kuhn
Büro Ratssekretär
Stadtverwaltung
8600 Dübendorf

Dübendorf, 10. Februar 2009

Postulat betreffend Cannabis Tests

Gestützt auf die Geschäftsordnung des Gemeinderates reiche ich das Postulat mit folgendem Wortlaut ein:

«Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen ob eine mobile oder stationäre Cannabis-Teststelle in Dübendorf einzurichten sei. Dort sollen KonsumentInnen ihr Cannabis auf Schadstoffe und den THC Gehalt testen lassen und sich vor Ort über die Gefahren des Cannabis Konsums informieren können.»

Begründung:

Nach der Ablehnung der Hanf-Initiative durch den Soverän befindet sich die Schweizer Cannabis-Politik in einer unangenehmen Situation. Der Realität, dass jeder dritte Jugendliche bereits mindestens einmal Cannabis konsumiert hat und im Raum Zürich und in der Waadt sogar fast die Hälfte aller 16-20 jährigen regelmässig (mindestens einmal im Monat) Cannabis konsumieren, stehen nur ungenügende Präventionsmöglichkeiten gegenüber. Insbesondere sind die KonsumentInnen von Cannabis der zusätzlichen Gefahr durch Verunreinigungen z.B. durch Blei oder Rattengift ausgesetzt. Viele gerade junge Konsumierende sind sich auch der Risiken des Cannabis-Konsums nur ungenügend bewusst. Das Drogeninformationszentrum Zürich DIZ, welches von der Jugendberatung Streetwork betrieben wird, hat im September dieses Jahres einen Monat lang Cannabis auf Schadstoffe wie Blei getestet. Der Versuch im Auftrag des BAG ist noch nicht detailliert ausgewertet, die ersten Ergebnisse werden vom BAG und DIZ aber positiv bewertet.

Auch in Dübendorf sollen solche Tests ermöglicht werden.

Die Ziele solcher Tests sind die folgenden:

- Schadensminderung und die Stärkung der Selbstverantwortung der KonsumentInnen.
- Verhindern, dass verunreinigtes Cannabis oder solches mit zu hohem THC Gehalt konsumiert wird.

Zur Erreichung des erstens Zieles soll eine obligatorische Beratung zum eigenen Suchtmittelkonsum und die Abgabe von Safer-Use-Empfehlungen bei Bekanntgabe des Resultats teil des Angebotes sein. Allenfalls soll es möglich sein, verunreinigtes Cannabis oder solches mit zu hohem THC Gehalt vor Ort abzugeben oder zu vernichten.



Patrick Angele